

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Einzelhefte: 10 Pf. — Abonnement: 1.00 monatlich, 10.00 vierteljährlich, 30.00 halbjährlich, 100.00 jährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld. — Abonnement: 1.00 monatlich, 10.00 vierteljährlich, 30.00 halbjährlich, 100.00 jährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld. — Abonnement: 1.00 monatlich, 10.00 vierteljährlich, 30.00 halbjährlich, 100.00 jährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertraut:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1.00 monatlich, 10.00 vierteljährlich, 30.00 halbjährlich, 100.00 jährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld. — Abonnement: 1.00 monatlich, 10.00 vierteljährlich, 30.00 halbjährlich, 100.00 jährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld. — Abonnement: 1.00 monatlich, 10.00 vierteljährlich, 30.00 halbjährlich, 100.00 jährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Pf. für örtliche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Pf. für örtliche Anzeigen; 1.50 Pf. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitet Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachschub. — Anzeigen-Kontakts: Für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Litzow 6202 und 6203.

Donnerstag, 23. Mai 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 235. • 66. Jahrgang.

Neue Verständigungsversuche.

○ Berlin, 21. Mai.

Unverbrochen arbeitet das Zentrum weiter an einer Verständigung über die Wahlrechtsvorlage. Die Grundlage der Verständigung soll in einer Verbindung zwischen den vom Zentrum geforderten „Sicherungen“ und einem Mehrstimmrecht auf der Unterlage der Altersverhältnisse beruhen. Das Zentrum macht es zur Bedingung seiner Zustimmung zur Wahlrechtsreform, daß das Verhältnis des Staates zu den Kirchen und besonders die konfessionelle Volksschule unter Bürgschaften der Dauer gestellt werden, wozu das Erfordernis einer Zweidrittelmehrheit bei beantragten Änderungen erhoben wird. Das Zentrum will ferner die Frage der Verhältniswahlen in den vollstehenden Landesparlamenten nach seinen Vorschlägen geregelt wissen; endlich aber sollen Wähler höheren Alters, vielleicht bei einer Grenze von 45 Jahren, eine Zusatzstimme erhalten. Diese Anträge also wird das Abgeordnetenhaus bei der bevorstehenden vierten Lesung des Gesetzesentwurfs vorbringen und damit wird jedenfalls eine übersehbare Bahn für die weitere Behandlung der Vorlage gegeben sein. Alles, was sonst an Anträgen von rechts und links her noch zu erwarten ist, wird faktisch und praktisch gleichgültig bleiben, weil nichts davon irgendwelche Aussicht auf eine Mehrheit beanspruchen kann, während es sich bei den Zentrumsanträgen allerdings um eine Möglichkeit des Gelingens handeln kann. Voraussetzung ist, daß sich die Rechtsnationalen liberalen überwinden können, von ihren weitergehenden Wünschen in bezug auf das Mehrstimmrecht abzuweichen und daß die Konservativen, wenigstens zu einem weitaus größeren Teile, als bisher, in der Richtung ihres früheren Fraktionsmitgliedes Nordhoff und die ihres bisherigen Führers Herrn v. Hedtitz einlenken, wie es ihr temperamentvoller Redner Herr v. Dercken in der dritten Lesung der Vorlage ja schon getan hat. Die entscheidende Voraussetzung fortan bleibt es immer, daß die Konservativen der Stimme der Vernunft Gehör schenken und einen Widerstand aufgeben, dessen Fortdauer ihnen bei Neuwahlen doch nur eine sichere Niederlage bringen müßte. Kann man nun aber annehmen, daß die Konservativen zu einem Opfer bereit sein werden, von dem wir gern ausgehen, daß es an ihr Gewissen und an ihre Überzeugung sehr hohe Anforderungen stellt? Es gibt Zwangslagen auch moralischer Natur, vielmehr gerade solcher Natur, in denen wohl eingesehen wird, daß die Vernunft ein bestimmtes, kluges Handeln bedingt, in denen diese Leistung aber doch verweigert wird, weil sie gegen das Innerste und Festeste in den Seelen und Herzen der Menschen geht, denen solche Entschlüsse auferlegt werden. Wir sind unbefangenen genug, uns in die konservativ-gemütsverfassung hineindenken zu können und so anzuerkennen, daß von ihnen etwas sehr Großes beansprucht wird, etwas, wie es so leicht keiner Partei bisher zugemutet worden ist. Die Möglichkeit, daß die Konservativen die Probe bestanden und freiwillig ein Zugeständnis machen, daß sie nach Neuwahlen nicht mehr zu machen brauchen, weil es ihrer alsdann nicht mehr bedürfte, diese Möglichkeit besteht, indessen glauben wir nicht an sie, wir glauben vielmehr, daß die Zentrumsbemühungen am Widerstand der Rechten abermals scheitern werden. Was dann? Ist es so sicher, wie es das Zentrum erwartet, daß in diesem Falle das Herrenhaus in die Rinde springen und eine Vorlage auf der Grundlage der Zentrumsanträge mit ausreichender Mehrheit annehmen und an das Abgeordnetenhaus zurückgehen lassen würde? Es wird behauptet, dies werde in der Tat geschehen, das Herrenhaus sei wirklich willens, seinerseits das Opfer zu bringen, das sich die Konservativen im Abgeordnetenhaus nicht abringen können. Solange das Herrenhaus nicht gesprochen hat, hat es keinen rechten Zweck, sich über das Für und Wider solcher Möglichkeit zu unterhalten; man muß eben abwarten, was kommen wird. Dasselbe gilt von dem alsdann eintretenden Stadium der abermaligen Abstimmung im Abgeordnetenhaus, wo es also wiederum bei den Konservativen stünde, ob sie einen in der bevorstehenden vierten Lesung zu begehenden Fehler wiederholen oder, da auch das Herrenhaus sie im Stich gelassen haben wird, durch Unterwerfung unter ein unermessliches Schicksal unterlassen werden. Der psychologische Moment für eine Entscheidung in der zweiten dieser beiden Richtungen wäre vielleicht gegeben, indem die Konservativen nunmehr sagen könnten: Wir wollten nicht länger einer Reform widerstehen, die auch vom Herrenhaus gebilligt würde. Wiederum jedoch kann man sich nur dahin zusammenfassen, daß dies alles abgewartet werden muß. Wir lassen bei der Betrachtung der Lage die Stellungnahme der Parteien der Linken zunächst darum aus dem Spiel, weil wenn die Konservativen für die Ren-

trumsanträge zu haben wären, der Widerspruch der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten gegen eine verkürzte Vorlage tatsächlich hinreichend ausgeglichen werden würde. Hat man in der letzten Zeit mehrfach von der Möglichkeit eines Wahlkampfes mit der Barocke gegen die Linke gesprochen, so könnte man, wenn der Verlauf in der geschätzten Richtung vor sich ginge, auch sagen, die Vorlage selber sei gegen die Linke zustandekommen, jedenfalls aber doch zustandekommen. Was die Staatsregierung betrifft, so ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß sie mit den Zentrumsanträgen einverstanden sein wird. Ob sie, wenn auch diese Versuche fehlschlagen, gern oder ungern den Entschluß zur Auflösung fassen wird, das ist natürlich auch nicht ohne Interesse, aber bestimmend bleibt jedenfalls der unerbittliche Zwang. Neuwahlen auszuschreiben, sobald die Vorlage geklärt ist. Daran kann man sich, daran muß man sich halten.

Zur politischen Lage.

B. A. Berlin, 22. Mai. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Wie verlautet, soll sich der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten nicht nur mit der deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisfrage, sondern mit der gesamten politischen Lage befassen und Erklärungen über den Ruforders Frieden, die türkisch-bulgarischen Verhandlungen, die Vorgänge in der Ukraine und die Gestaltung der Dinge in Finnland entgegennehmen. Herr v. Kühlmann dürfte in seinem Vortrag vermutlich alle diese mehr oder minder erledigten Fragen berühren.

Die Schweiz vor der Entscheidung.

Br. Berlin, 22. Mai. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der „L. A.“ schreibt offenbar offiziös: Da mit dem heutigen Tag die von Deutschland um eine Woche verlängerte Frist für den Abschluß des deutsch-schweizerischen Kohlenabkommens erlischt, ist damit zu rechnen, daß der schweizerische Bundesrat heute noch seine Entscheidung fassen und sich für die eine oder andere Lösung der für ihn sehr bedeutenden Frage entscheidet. Obgleich zuverlässiges aus Bern zur Stunde noch nicht verlautet, spricht die größte Wahrscheinlichkeit doch dafür, daß der mit Deutschland vor zwei Wochen geschlossene Vertrag in Kraft tritt und die Intente die bisherigen für ihre Zwecke gelieferten 20. bis 25.000 Tonnen Kohlen monatlich der Schweiz auch weiter zur Verfügung stellt. Mit dieser Lösung dürfte den schweizerischen Interessen gedient sein.

Die Festtage in Konstantinopel.

Feinkprüche des Sultans und Kaiser Karls.

W. T.-B. Konstantinopel, 21. Mai. Bei der Festtagel in Dolma-Bagische hielt der Sultan einen Feinkpruch, in dem er u. a. sagte: Ihrer Rechte bedurft und von Geben und Entnehmen befreit, sind unsere Völker in Waffen entschlossen, das ihnen von ihren Vorfahren vermachte moralische und territoriale Erbe in voller Unversehrtheit zu verteidigen. Indem wir seit Beginn dieses gigantischen Krieges nur die Verteidigung unserer Rechte verfolgen, lag es uns stets am Herzen, größeres Blutvergießen durch den Abschluß eines gerechten und ehrenvollen Friedens zu verhindern. Die Verträge von Dreß-Litow und Bukarest, die den Kriegszustand zwischen den Verbündeten einerseits und Rußland und Rumänien andererseits so glücklich beendeten, bilden einen unumkehrbaren Beweis für unseren Wunsch, diesem mörderischen Krieg ein Ende zu setzen. Stolz durch unser Recht und im Vertrauen auf den göttlichen Schutz, warten wir mit Zuversicht den endgültigen Triumph unserer gerechten Sache ab, die wir gemeinsam mit unseren tapferen Verbündeten verteidigen.

Kaiser Karl erwiderte mit Worten des Dankes für die ebenso herzlich wie glänzende Aufnahme und die Verleihung der Würde eines Marschalls. Der Kaiser sagte weiter: Das zwischen der Türkei und Österreich-Ungarn glücklicherweise bestehende Bündnis, das sehr allen Überlieferungen entspricht und durch das Blut unserer Helden geweilt ist, gemeinsam vergossen auf den Schlachtfeldern, auf denen die osmanischen Soldaten ihre allererste Tapferkeit bewiesen, ist die lebende Bürgschaft für den glücklichen Ausgang des großen Ringens, das unsere Länder, vereinigt mit ihren treuen Verbündeten, für ihre Unversehrtheit und Sicherheit kämpfen. Mit Hilfe des Allmächtigen nahet der Tag, wo unsere Völker für ihre Opfer durch einen gerechten und ehrenvollen Frieden belohnt werden.

Abreise des Kaisers Karl aus Konstantinopel.

W. T.-B. Konstantinopel, 22. Mai. (Drahtbericht.) Gestern Abend fand in der österreichisch-ungarischen Botschaft zu Ehren des Kaiserpaars ein Diner statt. Nach demselben fuhr das Kaiserpaar nach dem Dolma-Bagische-Palast, um sich vom Sultan zu verabschieden. Hierauf wurde die Fahrt zum Bahnhof angetreten. Am Bahnhof sprach der Kaiser lange mit dem türkischen Großwesir. Der Sultan geleitete das Herrscherpaar bis zum Wogen, wo er sich herzlich von ihm verabschiedete. Um 10 Uhr erfolgte die Abreise.

Der Jahrestag des italienischen Treubruchs.

J. S. Bern, 22. Mai. In der Umgebung der italienischen Gesandtschaft wird eine hochgradige Nervosität bemerkt, die von tiefsten politischen Ängsten auf die Zuspitzung der innerpolitischen Lage Italiens infolge der mangelnden Zufuhren aus Amerika und England, der wachsenden Getreidenot und der gerade jetzt mit nie gesehenem Ungestüm zum Frieden drängenden Volksstimmung zurückgeführt wird. Seit mehreren Tagen mußte die Regierung durch die Zeitungen vor Gerüchten warnen, wonach das gesamte noch vorhandene Getreide rücksichtslos beschlagnahmt werden soll, ohne daß den Bauern auch nur ein einziges Korn übriggelassen werden würde. In der Tat aber hatten behördliche Organe, vielleicht infolge eines mißverständlichen Befehls, in manchen Gegenden vor 5 Wochen den Landwirten auch das Saatgetreide abgenommen, so daß dort weite Flächen gar nicht angebaut werden konnten. Jetzt hat sich das Gerücht verbreitet, daß die Regierung die Landfrage verschweige, daß das Land im kommenden Monat sämtliche Vorräte, die für die Zivilbevölkerung zusammengetragen waren, aufgezogen haben würde, und daß geringe und unzureichende Reste nur für die Front übrig blieben. Die ganzen Zeitungen, die auf diese Gerüchte eingingen, führen sie auf Nachschaffungen der Pazifisten und Deutschfreunde zurück, deren Tätigkeit für die Störung der Rundgebungen beim Jahrestag der Kriegserklärung berechnet wäre.

Aus Italien kommende Reisende schildern die Lage als besonders bedenklich, weil die Regierung in ihrem neuen Abkommen mit England und Frankreich zwar eine Menge Versprechungen auf Lieferung von Kohlen und Rohstoffen, bisher aber noch keine tatsächlichen Sendungen erhalten hat, während sie andererseits ihr Verfügungsrecht über die Oberleitung des italienischen Heeres sich hat bescheiden lassen. Daher findet der „neue Vertrag“ selbst in den Kreisen der Regierung Anhänger keinen Beifall. Alle Hoffnungen sind jetzt auf die Lieferungen von Amerika eingestellt. Ungeheure Wirkung haben die Erklärungen des vatikanischen „Osservatore Romano“ hervorgerufen, der in Anbetracht der großen Gärung im Volk die völlige Schlußlosigkeit der katholischen Italiens gegenüber den durch die Kriegserklärung vor drei Jahren eingetretenen Ereignissen hervorgehoben hatte. Die papstfeindliche Presse stürzt sich abermals mit Brandartikeln auf den Vatikan, so daß man dem Jahrestag mit großer Bangigkeit entgegenblickt.

Anhaltende Kampftätigkeit in Italien.

W. T.-B. Wien, 22. Mai. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 22. Mai, mittags: An der italienischen Gebirgsfront hält die erhöhte Kampftätigkeit an. In der Nacht zum 21. Mai drangen zwei feindliche Kompanien in unsere Stellungen nordwestlich des Col del Rosso ein und wurden durch Gegenstoß unter großen Verlusten zurückgeworfen. Der Chef des Generalstabes.

Französische Opfer englischer Fliegerbomben.

W. T.-B. Berlin, 21. Mai. Nachdem am Pfingst-Sonntag in einer Vorstadt von Valenciennes 28 jugendliche Zivilarbeiter — Jungen und Mädchen — englischen Fliegerbomben zum Opfer gefallen waren, wurden am ersten Feiertag, nachmittags, durch Bombenabwurf auf Valenciennes selbst 6 Zivilisten getötet und 5 verwundet. Zwölf Bomben fielen in unmittelbarer Nähe der Kathedrale Notre-Dame nieder, deren Glockenstuhl Feuer fing. Die erregte Menge gab ihr Mißfallen gegen die unerschöpfte Handlungsweise ihrer Verklügelten auf der Straße offen Ausdruck.

Streik in den Pariser Munitionsfabriken.

Br. Bern, 22. Mai. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Über den Streik, der dieser Tage in den Munitionsfabriken von Paris ausgebrochen war und über den, so lange er dauerte, die Presse keine Silbe bringen durfte, erfährt man auch jetzt nur, daß annähernd 200.000 Arbeiter die Arbeit niedergelegt hatten.

Der Abendbericht vom 22. Mai.

W. T.-B. Berlin, 22. Mai, abends. (Amlich, Drahtbericht.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Die letzte Rede Wilsons.

Natürlich allgemeine Zustimmung in Frankreich. W. T.-B. Bern, 22. Mai. (Drahtbericht.) Wilsons Rede wird von der französischen Presse allgemein günstig besprochen. Der „Figaro“ meint, Wilson erkenne an, daß bisher kein ernsthafter Friedensvorschlag von den Regierungen der Mittelmächte gemacht worden sei. Die Forderungen Wilsons seien die Verurteilung eines jeden Pazifismus gegenüber einem unerbittlichen Feind. Die Soldaten erlitten in der Rede den Beweis, daß Wilson keineswegs ein Anhänger des Verständigungsfriedens sei. — „Populaire“ steht in Wilsons Rede eine Bestätigung der Rede Ballochs und bemerkt, natürlich versuche die reaktionäre französische Presse, den Sinn der Rede Wilsons zu entstellen. Wilson habe seine Haltung seit Eintritt Amerikas in den Krieg nicht geändert. Die einzig mögliche diplomatische Offensive der Ententemächte bestünde nach wie vor darin, daß

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder G. V. Aufruf!

Der Sommer naht. Hunderte von kleinen Händen strecken sich uns bittend entgegen, und der Mund fleht: „Aufs Land, aufs Land!“ Bedrückt stehen wir dem Ansturm gegenüber, die Mittel wollen nicht reichen. Drum gebt, gebt mit vollen Händen und warmen Herzen! Geht es doch um etwas Heiliges, Kinderleid soll in Kinderfreude verwandelt werden.

Einmalige Gaben sowie Jahresbeiträge werden von den Unterzeichneten, der **Rassanischen Landesbank** (Konto 1522) und dem „**Tagblatt**“-Verlag entgegengenommen.

Landeshauptmann **Krekel**, 1. Vorsitzender, Landeshaus.

Frau **Dr. Reben**, 2. Vorsitzende, Geisbergstraße 15.

W. Altgelt, 1. Schatzmeister, Nassauische Landesbank (Konto 1522).

F. A. Gläser, 2. Schatzmeister, Roffelstraße 22.

Beigeordneter **Borgmann**, Sanitätsrat **Dr. Geissler**, Gester Staatsanwalt **Geh. Rat Hagen**, Geh. Sanitätsrat **Dr. Jüngst**, **Frl. E. Kirchner**, **R. Kadesch**, **Dr. W. Koch**, Frau Geheimrat **Lieber**, Sanitätsrat **Dr. Lugenbühl**, Frau Mayer-Windscheid, Stadtschulrat **Dr. Müller**, Landgerichts-Direktor **Neizert**, Frau General **Roether**, Frau **Ilse Ranken**, Generalleutnant **Schuck**, Frau General **aus'm Weerth**. P 214

Gummi-Ringe

in tadelloser
bewährter Qualität
in allen Grössen.

Erich Stephan

Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Schreibers Konservatorium

Adolfstrasse 6, II.
Unter dem hohen Protektorat der Frau Prinzessin
von Schaumburg-Lippe.

Der Unterricht beginnt Samstag, den 25. Mai.
Neue Kurse in Gesang und Theaterfach des
Herrn Leo Schützendorf, Kgl. Hofopernsänger.
Schauspielkurse: Frau Ella Wilhelm, Herr Brühl,
vom Residenz-Theater. — Anmeldungen für alle
Fächer der Musik täglich 11—1 und 5—6 Uhr.

Einige Mille Zigaretten

in Qual. der Mille 400
u. 420 Stk. zu verkaufen.
H. Dine,
Main, Sauerstrasse 32, 1.

Email-Hochöpfe

in allen Grössen wieder
eingetroffen.
489
H. Roffi, Wagemannstr. 3
Telephon 2060.

Schürzen

in nur guten Qualitäten.

Conrad Vulpius

Marktsr. 30, Ecke Neugasse 26.

Süssholz

in Pak. z. 20 Verkauf
100 Pakete . 14.— K.
300 . 45.— K.
Portofreie Nachnahme.
Ernst & Witt, Abt. 103
Hamburg 23.

Spargel

Einfachster mit Gummi
in bester Qualität. 438
H. Roffi, Wagemannstr. 3,
Schöne

Tabakpflanzen

mit starken Topfballen
bei abzugeben
Th. Füller, Gärtnerlei,
am Nordfriedhof.

Theater

Königl. Schauspiele

Donnerstag, 23. Mai.

44. Vorstellg. Abonnem. A.

Könige.

Ein Schauspiel in 3 Auf-
zügen von Hans Müller.
Ludwig der Bayer,
deutsch. König Hr. Everth
Rechtsh. Hr. Reimers
Hr. edrich von Deter-

reich Hr. Albert
Elisabeth von Koro-
nen Hr. v. Hansen
Herzog Leopold Hr. Ehren
Herzog Heinrich Hr. Kollma
Hr. v. Bollern Hr. Schwab
Schweppermann Hr. Leh-

mann
H. v. Henneberg Hr. Rollin
v. Pilschdorf . Hr. Wiegner
Kardinallegat des
Papstes Hr. Rodius
v. Traudnitz . Hr. Bernhöft
Walter Hr. Leber
Nimian Hr. Adriano
Guttedring Hr. Spieß
Münchener Hr. Wenzel
Bürger Hr. Schäfer
Hr. Bendhad

Auf. 7. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Friedens-Theater.

Donnerstag, 23. Mai.

Der Weibstempel

Drama in 5 Akten von
Carl Schönherr.

Der Mann Hans Fießer
Sein Weib Hermine Körner
als Gast

Altensjäger . W. Chandon
Anfang 7. Ende nach 9 Uhr.

Konzerte

Donnerstag, 23. Mai.

Vormittags 11 Uhr

Konzert der Tonkünstler-
Vereinigung in der Koch-
brunnen-Anlage.

Leitung: Kapellmeister
P. Freudenberg.

1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper
„Die Entführung aus
dem Serail“ von W. A.
Mozart.

3. Aubade printanière von
P. Lacombe.
4. Espana - Walzer von
E. Waldteufel.

5. Fantasie aus der Oper
„Die weiße Dame“ von
A. Boieldieu.
6. Mit frohem Mut, Marsch
von A. Wiggert.

Abonnements-Konzerte
Stadt. Kurorchester.
Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Konzertmeister
K. Thomann.

1. Ouvertüre zur Oper
„Die weiße Dame“ von
A. Boieldieu.

2. Bajaderentanz Nr. 1
und 2 von Rubinstein.
3. Maurisches Ständchen
von F. Kücken.
4. Walzer aus d. Operette
„Polenblut“ v. Nedbal.
5. Beethoven - Ouvertüre
von E. Lassen.
6. Volksszene a. der Oper
„Der Evangelmann“
von W. Kienzl.
7. Fantasie aus der Oper
„Der Barbier von Se-
villa“ von G. Rossini.

Abends 8 Uhr:
Leitung: H. Jrmr, Stadt.
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Rosa-
munde“ von Schubert.
2. Air von J. S. Bach.
3. Finale aus der Oper
„Lohengrin“ von Rich.
Wagner.

4. Vorspiel zum III. Akt
aus der Oper „Das
Heimchen am Herd“
von C. Goldmark.
5. Ouvertüre zur Oper
„Tell“ von G. Rossini.
6. Variationen aus dem
Kaiser - Quartett von
Jos. Haydn.

7. Fantasie aus der Oper
„Ein Maskenball“ von
G. Verdi.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Erst-Aufführung.

Das Glück d. schönen Crescenz

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Poldi Müller

vom Deutschen Volkstheater, Wies.

Harry will energisch werden.

Lustspiel in 2 Akten mit

Harry Lamberts-Paulsen.

Größte Aktualität!

Wiener Modeschau.

Die neuesten Frühjahrs-Modelle.

— Kleider und Hüte. —

Ein Film, welcher bei der
Damen- und Fachwelt
das größte Interesse erregen wird.

KINEPHON

Tannusstrasse 1.

Allein-Erst-Aufführung!

Wenn das Herz in Hass erglüht

Grosses Zirkusschauspiel in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

Lydia, die Krokodilbandigerin . . . Tilly Bébé
Jika Vörösz, Schlangentänzerin . . . Pola Negri
Harry Hopkins, Zirkusdirektor.

Hochaktuell! Hochaktuell!

Unter österr.-ungar. Kriegsflagge.

Aus dem Inhalt:

Eine Rekognoszierungsfahrt der Torpedoflottille.
S. M. Rapidkreuzer „Admiral Spann“.

Auslaufen aus Triest

Scharfer Auszug Luftalarm

Fliegerbomben usw.

Ein fingiertes Duell.

Reizendes Lustspiel.

Als Pfingst- 2 Freikarten beim Kauf eines
geschenkt Zehnerheftchens.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab Donnerstag, 16. Mai,

allabendlich 8 Uhr:

Der aus neun

Attraktionen

bestehende glänzende

Pfingst-

Spielplan!

Alles Nähere Plakate.

Sonntags 3 Vorstellungen.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

Erst-Allein-Aufführung.

Lisa Weise

die beliebte junge Künstlerin in ihrem
neuesten Schauspiel

Edelweiss.

Die Geschichte einer großen Liebe in 4 Akten.

Ukrainer Speisekarte.

Reizende Scherzzeichnungen vom Bild- und
Filmamt.

Der verkaufte Schlaf.

Eine Familiengeschichte von Walter Schmid-
häuser in 4 Akten.

Als Pfingst- 2 Freikarten beim Kauf eines
geschenkt Zehnerheftchens.

Kirchg. 18. ODEON

Erstklass. Lichtspiele

Tel. 3031

Stuart Webbs eingetroffen!

Kriminal-Schlager. Schönster Film der Serie 18.

!! Erst-Aufführung !!

STUART WEBBS

durch ERNST REICHERT.

4 Akte. 21. Abenteuer. 4 Akte.

Die Geisterjacht.

Des Landstreichers Glückstag. Lustspiel.

Junggesellenklub. Indische Elefanten.

Humor. Ein neuer Sport.

Wochent. Die vom Feuerberge. Wochent.

Politischer Roman aus dem Serbischen in vier

Akten von Pawlo Ostrowicz.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Nur noch bis 31. Mai.

Läpp & Habel

Die weltbekannten urkomischen Parodisten!

LILLY FREY. JRENE FRANK,

Soubrette. Tanzdichtungen.

3 Yumazettis.

Berühmte Akrobalen.

2 Brauings, Musikal.-Akt.

Farere, das Phänomen! Halb Herr, halb Dame.

Deta Hardt, Operetten-Sängerin.

Verlängertes Gastspiel von

OTTO WALDEMAR

Der beliebte Humorist und Blitzdichter.

Anfang wochentags 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellg. 4 und 8 Uhr.

Vorverkauf im Theater-Büro von 11—12 und

4—5 Uhr.

Im Cabaret Im Restaurant

Neues Programm. Konzert u. Vorträge.

TULPENSTIEL'S Konzert-Palast

Stiftstr. 18 :: Fernspr. 1036

Täglich die beliebtesten

Tulpenstiel-Konzerte.

Ab 16. Mai allabendlich

Gastspiel

Liesl Strebel

der weibliche Komiker.

Tränen werden gelacht.

Valentin Schnabelinsky.

Der humor. Klarinetten-Virtuose.

Und die übrigen Konzert-Solisten.

Auftreten d. Konzert-Einlagen ab 8.30.

Wer jeht Papier verschwendet,
versündigt sich am Vaterlande!
Drum spare! :: :: :: :: :: :: :: :: :: ::

Der Sieg ist näher denn je.

Der Osten ist frei und im Westen reift die grosse Entscheidung. Das weiss jeder Deutsche im feldgrauen Kleide. Er setzt sein Leben ein und gibt inmitten seiner fallenden Kameraden sich selbst

den letzten Ruck zum Sieg.

Auch Du in der Heimat tue das Gleiche und führe die Kriegsfürsorge zum Siege über die vielen Leiden des Krieges.

Die Mittel sind erschöpft.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden:

Lazarettwesen, Verband- und Erfrischungsstelle am Bahnhof, Liebestätigkeit für die Krieger, Kriegerangehörigenfürsorge, Krankenpflege und Samariterdienst, Obst, Gemüsebau und Verwertung, Kriegsgefangenenhilfe, Sanitätskolonne, Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Geldspenden werden entgegengenommen von:

1. sämtlichen Wiesbadener Banken.
2. Postscheckkonto Nr. 13 238 Frankfurt a. M. (Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden).
3. Hauptkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Wiesbaden im Kgl. Schloss Mittelbau links.

F 685

Ämtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.
Ausgabe der Kartoffeln
Freitag, den 24. Mai,
und am Samstag, den
25. Mai 1918 in der
Lebensmittelstelle, Wies-
badener Strasse 24, nach
folgenden Preiskarten-
Nummern:

Freitag, den 24. Mai:
801-1000: 8-9 vorm.
1001-1200: 9-10 vorm.
1201-1400: 10-11 vorm.
1401-1600: 11-12 vorm.

Sonntag, den 26. Mai:
1-200: 8-9 vorm.
201-400: 9-10 vorm.
401-600: 10-11 vorm.
601-800: 11-12 vorm.

Die Kartoffel-Scheine
haben nur an den Tagen
Gültigkeit, an denen sie
eingelöst werden.

Den Angestellten der Ge-
meinde ist es ausdrücklich
unterstellt, auf Scheine mit
einem früheren Datum
Kartoffeln auszugeben od.
diese Scheine umzutauschen.
Die Lebensmittel-Aus-
weisstätte ist unbedingt
vorzuzeigen.

Sonnenberg, 21. 5. 1918.

Budelt, Bürgermeister.

Verloren - Gefunden

Am 1. Freitag Weg von
Eiden bis Rheinstraße
gold. Armband
mit drei Opalsteinen verl.
Altes Andenk. Gegen hohe
Belohn. abzug.
Blumenstraße 47.

Am zweiten Pfingsttag
Armband
(Granatreif) verl. Gegen
Bel. abg. Rheinstr. 62, 1.

Am Dienstagabend gold.
Glieder-Armband
mit 3 Brillanten v. Kur-
haus bis Langgasse ver-
loren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Hotel
Europastr. 47.

Rinderbrille
verloren. Abzug. gegen
Belohn. Postfach Str. 32

Verloren

auf dem Wege von Park-
Raulinestr., durch Kur-
anlagen, engl. Kirche, n.
Viktoriahotel, ein

Diamant

(Broche ohne Kette)
in Gestalt e. Sechsecks.
Fiederbringer erhält gute
Belohnung. Auskunft b.
Rörner, Viktoriahotel.

Sportmütze,
rotbraun, verloren Doh-
heim, Baronsmaweg. Mit-
teilung erbeten nach Kur-
strasse 25, 2.

Seid. Damenschirm
am Pfingstfeiertag in der
Konkordie Bartholomae,
Rheinstraße, stehen ge-
lassen. Fiederbr. 10 Mr.
Belohn. Loreleyring 8, 1.

Am Pfingstsonntag
von Unter den Eichen bis
Albrecht-Dürer-Anlage
Regenschirm ohne Griff
verloren. Fiederbr. Bel.
bei Krankenwärter Koll,
Unter den Eichen.



Flascher's
Haushaltschrank
Vorratsschränke
Wilk. Höcker
Schillerpl. 2

Bitte Preis-
liste vorl.

Bohnenstangen Tomatenpfähle

offeriert
Holzhandlung Blum,
Rheinstr. 50 u. Westbahn-
hof. — Telefon 337.

Gießkannen

wieder eingetroffen. 487
H. Hoff, Bagemannstr. 3.

Für die bei der Beisetzung unseres lieben
Sohnes bewiesene Teilnahme sagen wir herzlichen
Dank.

Regierungs- und Baurat **Eichmeyer**
und Frau.

Wiesbaden, den 21. Mai 1918.

Danksagung.

Allen denen, die so innigen Anteil
nahmen an dem uns so hart betroffenen
Verlust meines geliebten Mannes, meines
Kindes treuergebenden Vaters, unseres
lieben Sohnes, Schwiegerelterns, Bruders,
Schwagers und Onkels, des

Kanoniers Carl Wessel

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:
Frau Frieda Wessel, geb. Kaiser,
nebst Kind, Enkelchen
und allen Angehörigen.
Wiesbaden, den 22. Mai 1918.

Für die zahlreichen Beweise
herzlicher Teilnahme an dem
schweren Verlust, der uns
betroffen hat, spreche ich zu-
gleich im Namen meiner Kinder
meinen wärmsten Dank aus.

Frau Hedwig Henrici.

Wiesbaden,
den 22. Mai 1918.

Danksagung.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher
Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden
unserer lieben Entschlafenen,

Frau Josephine Weins, wwe.
geb. Betmedy,

zuteil wurden, sagen wir innigsten Dank.
Familie Betmedy.

Wiesbaden, im Mai 1918.



Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb am 16. Mai den Helden Tod fürs
Vaterland mein einziger, heißgeliebter, sonniger Sohn und Bruder, unser innigst-
geliebter, teurer Schwager, Neffe, Vetter und Großneffe

Alfred Esch

stud. jur. et cam.

Leutn. d. R. im Garde-Dräger-Regiment (1. Großh. Hess.) Nr. 23
Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedaille

im Alter von 23 Jahren. Voll Begeisterung war er bei Kriegsausbruch zu den
Fahnen geeilt, nun hat er die Liebe zur Heimat mit dem Tode besiegelt.
Er war und bleibt unser Stolz.

In namenlosem Schmerz:

Lina Esch, geb. Wundt
Magdalene Trendtel, geb. Esch
Heinrich Trendtel, Kapitän zur See,
im Reichs-Marine-Amt.

Wiesbaden, Berlin, Barmen,
den 23. Mai 1918.

459

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufnahmännliches Personal

Stenotypistin,
mit Lohnzettel vertraut,
sorgt nach Scherstein in
unserer Trockenverle
geheißt. „Rosa“, Bertried
geheißt, m. b. d. Rains
Bauhofstraße 2. P. 160

Fräulein,
im Maschinenbau u.
Stenograph. bewand., auf
einige Stunden in der
Küche für Abend ge
sucht. Offerten mit Preis
unter M. 250 an den Tagbl.-B.

**Für Schmud-
u. Spielwaren**
durchaus fachkundige

Verlängerin
geheißt. Off. m. Gehalts-
anforderungen u. P. 643 an
den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige
Verkäuferin**
mit guter Figur der sof.
geheißt.

Leopold Cohn
Große Burgstraße 5.

Tücht. Verkäuferin
aus der Koffer- u. Leder-
waren-Branchen der sofort
geheißt.

Tücht. Buchhalterin
sofort geheißt.

Lehrmädchen
von achtbaren Eltern sof.
oder später geheißt.

Lehrmädchen
Lehrmädchen-Gesellschaft
M. Sabel, Kirchstraße 52.

Gewerbliches Personal
Hilf. m. flatter Handsch.
geheißt Dampfmaschinen
Hilf. Bertriedstraße 17.

Fräulein,
18-20 J., für schrift-
liche Arbeiten geheißt.
H. Reiser, Rains-
straße 70.

**Von seinem Salon-Ge-
schäft wird erkrankte u.
umfängliche**

**Tailen-
Direktrice,**
welche im Arbeiten und
Anprobieren perfekt, per
1. Juni geheißt. Offert.
mit Gehaltsantrag u. Bild.
Zatzeff u. E. 5349 an
D. Krens, Annoncen-Ex-
Wiesbaden.

T. Mod. u. Tailenarb.
für gleich geheißt. Frau
Hilf. Rainsstraße 9, 2.

Tücht. Hausmädchen
für bessere Damenkleider
geheißt. Off. u. P. 644
an den Tagbl.-Verlag.

Näherinnen
geheißt. Rains-
Bertriedstraße 8, 4. Et.

Schneiderinnen
u. Schneider auf Militär-
arbeit geheißt. Rains-
Bertriedstraße 8, 4. Et.

Lehrmädchen
Lehrmädchen-Gesellschaft
M. Sabel, Kirchstraße 52.

Gewerbliches Personal
Hilf. m. flatter Handsch.
geheißt Dampfmaschinen
Hilf. Bertriedstraße 17.

Fräulein,
18-20 J., für schrift-
liche Arbeiten geheißt.
H. Reiser, Rains-
straße 70.

**Von seinem Salon-Ge-
schäft wird erkrankte u.
umfängliche**

**Tailen-
Direktrice,**
welche im Arbeiten und
Anprobieren perfekt, per
1. Juni geheißt. Offert.
mit Gehaltsantrag u. Bild.
Zatzeff u. E. 5349 an
D. Krens, Annoncen-Ex-
Wiesbaden.

T. Mod. u. Tailenarb.
für gleich geheißt. Frau
Hilf. Rainsstraße 9, 2.

Tücht. Hausmädchen
für bessere Damenkleider
geheißt. Off. u. P. 644
an den Tagbl.-Verlag.

Näherinnen
geheißt. Rains-
Bertriedstraße 8, 4. Et.

Schneiderinnen
u. Schneider auf Militär-
arbeit geheißt. Rains-
Bertriedstraße 8, 4. Et.

Lehrmädchen
Lehrmädchen-Gesellschaft
M. Sabel, Kirchstraße 52.

Gewerbliches Personal
Hilf. m. flatter Handsch.
geheißt Dampfmaschinen
Hilf. Bertriedstraße 17.

Fräulein,
18-20 J., für schrift-
liche Arbeiten geheißt.
H. Reiser, Rains-
straße 70.

**Von seinem Salon-Ge-
schäft wird erkrankte u.
umfängliche**

**Tailen-
Direktrice,**
welche im Arbeiten und
Anprobieren perfekt, per
1. Juni geheißt. Offert.
mit Gehaltsantrag u. Bild.
Zatzeff u. E. 5349 an
D. Krens, Annoncen-Ex-
Wiesbaden.

T. Mod. u. Tailenarb.
für gleich geheißt. Frau
Hilf. Rainsstraße 9, 2.

Tücht. Hausmädchen
für bessere Damenkleider
geheißt. Off. u. P. 644
an den Tagbl.-Verlag.

Näherinnen
geheißt. Rains-
Bertriedstraße 8, 4. Et.

Schneiderinnen
u. Schneider auf Militär-
arbeit geheißt. Rains-
Bertriedstraße 8, 4. Et.

Lehrmädchen
Lehrmädchen-Gesellschaft
M. Sabel, Kirchstraße 52.

Gewerbliches Personal
Hilf. m. flatter Handsch.
geheißt Dampfmaschinen
Hilf. Bertriedstraße 17.

Fräulein,
18-20 J., für schrift-
liche Arbeiten geheißt.
H. Reiser, Rains-
straße 70.

**Von seinem Salon-Ge-
schäft wird erkrankte u.
umfängliche**

**Tailen-
Direktrice,**
welche im Arbeiten und
Anprobieren perfekt, per
1. Juni geheißt. Offert.
mit Gehaltsantrag u. Bild.
Zatzeff u. E. 5349 an
D. Krens, Annoncen-Ex-
Wiesbaden.

Tücht. Friseurin

für sofort oder spät. Tücht.
H. Reiser, Rains-
straße 70.

Friseurin,
welche andauernd kann,
für vorrätige 7 Uhr ge-
sucht. Offerten u. P. 643
an den Tagbl.-Verlag.

Büchlerin
und Hilfskräfte gesucht.
Wasserkraft „Gandmed“.
Oranienstraße 25.

Silfskräfte
für Bücherei u. Exped.
geheißt.

Wasserkraft „Gandmed“.
Oranienstraße 25.

**20 Frauen u.
Mädchen**
werden für m. Gemüse-
kulturen sofort geheißt.
Arbeitszeit morg. 8-12,
mittags 2-6 Uhr.
Hilf. Georg Meißner, Rains-
straße 70.

Eine tüchtige Frau
od. Mädchen für Garten-
arbeit geheißt. bei Valentin
Bertried, Doh. Str. 111.

Nachsuche zum 15. Juni
gebildetes, zuverlässiges

Kinderfräulein
zu 3 Kindern von 9½,
10½ u. 8 Jahren u. einem
Mädchen von 10 Monaten.
Mädchen und Hausmädchen
vorhanden. Vorausstellen
zwischen 4 u. 6 Uhr bei
Frau Ernst Dohert, 14.
Telephonamt Wiesbaden:
Nr. 6342.

Junges saub. Mädch.
für einige Stunden vorm.
zu Kindern gesucht. Rains-
Bertried, Rainsstraße 48, 1.

Tücht. Büfettfräul.
sofort geheißt.

Kaffee Berliner Hof.
Rains-
Bertried, Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Tücht. Hausmädchen

per. Vorstell. Weinberg-
straße 5.

Ein Mädchen
zum Reinigen, welches
auch etwas Hausarbeit
mit übernimmt, für ein
besseres Kaffee sofort ge-
sucht. Offerten u. P. 643
an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
für sofort gesucht, welches
lernen l. u. ein. Haus-
arbeit übernimmt. Hilf.
Otto, Pension Durant,
Hilf. bei Langen-
schwalbach.

**Junges, fröhliches
Mädchen gesucht.**
Konditorei Kaspinger,
Friedrichstraße 41.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Braves

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

Älteres Mädchen
für Hausarbeit geheißt.
Hilf. Rainsstraße 48, 1.

mittelsache
J. 648 an Tagbl.-Berl.